

BUND DEUTSCHER



NORDSCHLESWIGER

## **GESCHÄFTSBERICHT**

**für die**

**ordentliche Delegiertenversammlung**

**des**

**BUNDES DEUTSCHER NORDSCHLESWIGER**

**am Montag, den 27. April 2009**

**in Tingleff**

**[www.bdn.dk](http://www.bdn.dk)**

Im Jahre 2008 musste der Bund Deutscher Nordschleswiger von seinem früheren Hauptvorsitzenden Gerhard Schmidt Abschied nehmen, der am 4.5.2008 verstarb. Gerhard Schmidt hat sich auf örtlicher Ebene in Gravenstein als langjähriger Kommunalvertreter der Schleswigschen Partei und als BDN-Hauptvorsitzender von 1975 bis 1993 hohe Verdienste um die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig und um seine nordschleswigsche Heimat erworben.  
Der Bund Deutscher Nordschleswiger wird sein Andenken in Ehren halten.

### ***Besuch des Kronprinzenpaares***

Höhepunkt des Jahres 2008 war zweifelsohne der Besuch des Kronprinzenpaares am 31. Juli. Der Besuch war bis ins Detail vorbereitet worden, und zur Freude aller klappte alles wie am Schnürchen - sogar das Wetter spielte mit.

Der Besuch begann um 10.00 Uhr im Haus Nordschleswig. Im Haus Nordschleswig wurden die königlichen Gäste dem Hauptvorstand des BDN vorgestellt und von einem Kinderchor begrüßt. Hinrich Jürgensen stellte in einer Rede die Aktivitäten der deutschen Volksgruppe dar. Anschließend ging es durch die Deutsche Zentralbücherei zum Deutschen Kindergarten, wo der Kronprinz in sehr gutem Deutsch auch Fragen der Kinder beantwortete.

Nächste Station war das Deutsche Gymnasium, wo das Kronprinzenpaar im Anschluss an eine Führung durch das Gymnasium – einschließlich Musik- und Kunstraum und einer Frage- und Antwortstunde mit Schülern – ein buntes Kulturprogramm in der Aula genießen konnte.

Von Apenrade ging es zur Nachschule in Tingleff. Nach einer Führung durch die Schule gab es ein von der Hausküche erstelltes Buffet mit deutschem Weißwein und französischem Rotwein.

Höhepunkt des Tages war der Festnachmittag in der Sporthalle in Tingleff. Dort wurde dem Kronprinzenpaar und den fast 900 Gästen ein buntes Programm mit Beispielen aus der Kulturarbeit der deutschen Volksgruppe geboten.

Dazu gehörten Auftritte der Nordschleswigschen Musikvereinigung, Johanna Jürgensen & Joys in Jazz, Schüler Jesper Petersen auf dem Marimbaphon und gemeinsame Lieder, darunter auch ein von Helmuth Petersen aus Sonderburg getextetes Lied.

Der Kronprinz bedankte sich in seiner Ansprache bei der deutschen Volksgruppe und hob hervor: „Ihr habt als Minderheit eure eigene Identität bewahrt. Ihr haltet daran fest und pflegt sie. Und gleichzeitig habt ihr die Fähigkeit gehabt, in eine größere Gemeinschaft einzutreten – mit den Werten und Normen, die den Alltag in diesem Land bestimmen, in dem ihr lebt. Das ist keine leichte Aufgabe, und es dauert seine Zeit. Aber die Entwicklung der Minderheiten im Grenzland zwischen Deutschland und Dänemark zeigt, dass es machbar gewesen ist. Das ist anzuerkennen, und das ist lehrreich.“

Als Erinnerung an den Besuch wurde dem Kronprinzenpaar das Gemälde „Abtauchen“ von Gabriele Beismann überreicht. Gabriele Beismann stellte in der Sporthalle zusammen mit Anne-Christel Bieling und Inge-Lise Kragh eine Auswahl ihrer Werke aus.

### ***Kompetenzanalyse: Minderheiten als Standortfaktor***

Die wissenschaftliche Analyse „Minderheiten als Standortfaktor in der deutsch-dänischen Grenzregion“ (kurz Kompetenzanalyse) wurde im Herbst 2006 vom Schleswig-Holsteinischen Landtag in Auftrag gegeben. Sie wurde von den Verfassern von der Europäischen Akademie in Bozen (EURAC) am 5. März 2008 anlässlich einer gemeinsamen Sitzung der Europa-, Bildungs- und Wirtschaftsausschüsse des Landtags vorgestellt.

Die Analyse stellt fest: „Die Potentiale für den Einbezug der Minderheiten in die wirtschaftliche Entwicklung der Region werden bisher verkannt. Obwohl die politische Ebene einer Beteiligung von Minderheiten offener gegenübersteht, scheinen die regionalen Entwicklungsstrategien zu ignorieren, dass die Minderheiten über Kompetenzen verfügen, die zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beitragen können.“

Konkret werden 40 Vorschläge gemacht, wie „die Teilnahme der Minderheiten und das Wissen rund um die Minderheiten in Zukunft in die regionale Entwicklung miteinbezogen und gleichzeitig dazu beitragen können.“

Mit der Umsetzung dieser Vorschläge in einen Handlungsplan ist das Dialogforum Norden beauftragt worden. Dort ist nicht nur der BDN, sondern sind ebenfalls eine Reihe weiterer minderheitenpolitischer Akteure vertreten.

Mit Hilfe der Analyse soll gezielt auf die Kompetenzen der Minderheiten aufmerksam gemacht werden.

Dies geschah 2008 unter anderem bei Veranstaltungen im Mai 2008 in Sonderburg anlässlich des Pfingstseminars der Jugend Europäischer Volksgruppen. Außerdem fanden im Juni im Deutschen Bundestag und im November im Folketing in Kopenhagen Präsentationen der Analyse vor hochrangigem Publikum statt.

Zurzeit wird an der weiteren Umsetzung der Analyse unter anderem mittels eines europäischen Modellprojekts gearbeitet.

### ***Wechsel auf dem Posten des Generalsekretärs***

Der Hauptvorstand des Bundes Deutscher Nordschleswiger wählte auf seiner Sitzung am 18. August unter drei Kandidaten den 37-jährigen Uwe Jessen aus Hadersleben zum neuen Generalsekretär.

Uwe Jessen hat seine Stellung am 1. Dezember angetreten. Er ist Nachfolger von Peter Iver Johannsen, der Ende 2008 nach 35 Jahren aus dem Amt schied und Ende Januar 2009 mit einem Empfang mit 450 Gästen verabschiedet wurde.

## ***Finanzielle Lage***

Im Haushaltsjahr 2008 mussten erhebliche Kräfte in die Sicherung des Haushaltes der deutschen Volksgruppe investiert werden. Aufgrund der hohen Tarifabschlüsse in Dänemark, die über die Jahre 2008, 2009 und 2010 eine Steigerung von 12,8%, in Teilbereichen sogar 15% ausmachen, drohten dem Volksgruppenhaushalt jährliche Haushaltsdefizite von etwa 1,2 Mio. Euro, zu deren Mitfinanzierung der dänische Staat aufgrund seines Finanzierungssystems erst ab 2011 beitragen wird. Im Jahre 2008 konnte das Defizit durch Sparmaßnahmen und Erhöhung der Eigenleistungen und der kommunalen Zuschüsse ausgeglichen werden. Dank der überzeugenden Argumente des BDN und der Unterstützung namhafter Haushaltspolitiker aus allen Fraktionen des Deutschen Bundestages konnte eine Erhöhung der Bundesmittel in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 um 800.000,- Euro erreicht werden. Dafür gebührt der Bundesregierung, vor allem aber dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages mit den Vertretern Bettina Hagedorn, Dr. Michael Luther, Dr. Ole Schröder und Jürgen Koppelin an der Spitze, ein großer Dank.

Der Bund Deutscher Nordschleswiger hat die haushaltspolitischen Entscheidungen für 2009 und 2010 dankbar zur Kenntnis genommen. Damit sind die Sorgen jedoch nicht vom Tisch, da vor allem 2010 große Anstrengungen erforderlich werden, um einen Haushaltsausgleich durch Sparmaßnahmen oder zusätzliche Mittel von dänischer Seite zu erreichen. Für 2011 und die folgenden Jahre besteht der dringende Bedarf, dass sich Bund und Land anteilig an der Mitfinanzierung der Personalmehrkostensteigerung beteiligen.

## ***Kontakte auf politischer Ebene***

Zahlreiche hochrangige politische Persönlichkeiten haben 2008 die deutsche Volksgruppe besucht und sich über ihr Wirken und ihre Funktion im deutsch-dänischen Grenzland informiert.

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Dänemark Dr. Gerhard Nourney ist in den Ruhestand getreten. Der Bund Deutscher Nordschleswiger verabschiedete ihn bei einem Empfang im Haus Nordschleswig im Mai 2008. Der neue deutsche Botschafter in Kopenhagen Dr. Christoph Jessen besuchte im August 2008 bei einem Antrittsbesuch mehrere Einrichtungen der deutschen Volksgruppe und unterstrich sein großes Interesse am Wirken der deutschen Minderheit.

Landtagspräsident Martin Kayenburg besuchte die deutsche Volksgruppe anlässlich des Deutschen Tages 2008.

Anlässlich des Knivsbergfestes 2008 besuchten Landtagsvizepräsidentin Frauke Tengler und die Minderheitenbeauftragte des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Caroline Schwarz die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig.

Die Botschafterin Litauens, Frau Rasa Kairiene, informierte sich bei einem Besuch in Nordschleswig im Februar 2008 über das Wirken der deutschen Volksgruppe.

Im März 2008 besuchte der neugewählte Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Dr. Ralf Stegner in Begleitung der Landtagsabgeordneten Rolf Fischer und Anna Schlosser-Keichel die deutsche Minderheit und führte Gespräche mit Vertretern der verschiedenen Arbeitsbereiche der Minderheit.

Anlässlich eines Treffens mit der dänischen Regierung im April 2008 führte der Parl. Staatssekretär beim Bundesministerium des Innern Dr. Christoph Bergner auch Gespräche mit Vertretern der Volksgruppe im deutschen Sekretariat in Kopenhagen.

Der Flensburger Oberbürgermeister Klaus Tschenschner informierte sich bei einem Besuch im Mai 2008 über aktuelle Fragen der Minderheitenpolitik. Zudem standen Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Mittelpunkt der Gespräche.

Sehr beeindruckt zeigte sich der neue österreichische Botschafter Dr. Erwin Kubesch insbesondere von der historischen und kulturellen Arbeit der Volksgruppe, als er im Rahmen eines Nordschleswig-Besuches im Juni 2008 u.a. das Deutsche Museum für Nordschleswig in Sonderburg besuchte.

Ebenfalls beeindruckt von der Vielfalt der Arbeit der deutschen Volksgruppe zeigte sich der chinesische Botschafter Xie Hangsheng, der im August 2008 auf Einladung des Nordschleswigers in Nordschleswig weilte, wo er sich u.a. einer Diskussion mit Schülern des Deutschen Gymnasiums stellte.

Im August 2008 informierte sich Bundestagsabgeordneter Jürgen Koppelin (FDP) bei einem Besuch in Nordschleswig über das Wirken und über die finanzielle Situation der deutschen Volksgruppe.

Im September 2008 besuchte der Chef der Staatskanzlei der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung, Staatssekretär Heinz Maurus, die deutsche Volksgruppe und führte mit Vertretern der Volksgruppe intensive Gespräche über Haushaltsfragen und über die Weiterentwicklung der deutsch-dänischen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Im September 2008 führte die Parteichefin der Radikalen Venstre Margrethe Vestager, MF Gespräche mit Vertretern der deutschen Volksgruppe im Haus Nordschleswig und beim Nordschleswiger.

Im September 2008 führte Ministerialrat Dr. Detlev Rein Haushaltsgespräche mit dem BDN und weihte zudem auch das umgebaute und renovierte Internat des Deutschen Gymnasiums ein.

Ende September 2008 besuchte der dänische Publizistenklub das deutsch-dänische Grenzland, u.a. das Haus Nordschleswig und den Nordschleswiger. Chefredakteur Siegfried Matlok wurde Ende des Jahres mit dem Publizistenpreis der Vereinigung ausgezeichnet.

Zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2008 fand auf Einladung des Minderheitenbeauftragten der Deutschen Botschaft in Kopenhagen, Gesandter Peter Schönberg, sowie des Honorarkonsuls Thomas Bekker und des Bundes Deutscher Nordschleswiger ein Empfang im Haus Nordschleswig in Apenrade statt, an dem zahlreiche Vertreter der Politik in Dänemark und Deutschland und zahlreiche Vertreter der deutschen Volksgruppe teilnahmen. Darüber hinaus nahm Gesandter Peter Schönberg am Knivsbergfest 2008 und an mehreren weiteren Veranstaltungen der deutschen Volksgruppe teil.

Im Oktober 2008 informierte sich der Arbeitskreis Schule und Bildung der SPD-Landtagsfraktion unter Leitung des Vorsitzenden Dr. Henning Höppner über die Schul- und Bildungsarbeit der Volksgruppe.

Im Dezember 2008 führte die Ministerin für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein im Rahmen eines Besuches im Schulamt des Deutschen Schul- und Sprachvereins auch Gespräche mit Vertretern des BDN.

Zuständig für die Förderung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig seitens der Bundesregierung ist das Bundesministerium des Innern. Mit dem Leiter des Referats Deutsche Minderheiten, Ministerialrat Dr. Detlev Rein, verbindet die deutsche Volksgruppe eine vertrauensvolle, gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Zuständig für die Kontakte der Deutschen Botschaft in Kopenhagen zur deutschen Volksgruppe in Nordschleswig und zum deutsch-dänischen Grenzland ist Gesandter Peter Schönberg, der die deutsche Volksgruppe auf vielfältige Weise unterstützt. Enge und vertrauensvolle Kontakte bestehen ebenfalls zur Minderheitenbeauftragten des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Caroline Schwarz.

Zum Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Nordschleswig/Süddänemark, Thomas Bekker, Hadersleben bestehen ebenfalls gute Kontakte.

### ***Die Bezirke und die Ortsvereine***

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist in 4 Bezirke und 20 Ortsvereine untergliedert. Der Mitgliedsstand lag 2008 bei ca. 3.300 Mitgliedern.

Im BDN-Ortsverein Norderharde wurde Jan Georg Hoff zum neuen Ortsvorsitzenden gewählt und löste Arno Knöpfl ab. Im Ortsverein Seth-Uberg ist der Posten des Ortsvorsitzenden z.Z. vakant.

Im Bezirk Tondern übergab der Vorsitzende Hans Jürgen Schmidt-Meyer Anfang 2009 den Bezirksvorsitz an seine bisherige Stellvertreterin Kirsten Bossen.

Die BDN-Bezirksvorstände und die SP-Kommunalvorstände in den vier Bezirken Hadersleben, Apenrade, Sonderburg und Tondern haben im vergangenen Jahr engagierte Arbeit geleistet. Das gilt sowohl für die Arbeit in den Bezirken als auch die Vertretung der Bezirksvorsitzenden im BDN-Geschäftsausschuss und im BDN-Hauptvorstand und der SP-Kommunalvorsitzenden in den SP-Gremien und im BDN-Hauptvorstand. Besonders bewährt hat sich die unterstützende Funktion der SP-Kommunalvorstände gegenüber den SP-Kommunalvertretern.

Den BDN-Bezirksvorsitzenden und den SP-Kommunalvorsitzenden und ihren Vorständen sowie den BDN-Ortsvorsitzenden und ihren Vorständen sei an dieser Stelle für ihre große ehrenamtliche Arbeit gedankt.

## ***Die Delegiertenversammlung***

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Bundes Deutscher Nordschleswiger, die alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden hat.

Bei der ordentlichen Delegiertenversammlung am 22. April 2008 wurden der Geschäftsbericht, der Finanzbericht und die Berichte des Kulturausschusses, der Schleswigschen Partei und des Sekretariats der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen vorgelegt und eine Medienpolitische Zielsetzung des Bundes Deutscher Nordschleswiger verabschiedet.

Die Delegierten wählten Kurt Seifert, Apenrade, zum neuen stellv. BDN-Hauptvorsitzenden.

## ***Der Hauptvorstand und seine Ausschüsse***

**Der Hauptvorstand** hat sich im vergangenen Jahr auf 10 Sitzungen mit den allgemeinen Fragen der Volksgruppenarbeit beschäftigt. Schwerpunkte lagen dabei bei der Erörterung von volksgruppenpolitischen Fragen und der Planung und Verabschiedung des Gesamthaushaltes der deutschen Volksgruppe sowie bei Fragen der Investitionsplanung.

Wichtiger Punkt für den BDN-Hauptvorstand war die Wahl eines neuen BDN-Generalsekretärs. Als Nachfolger von Peter Iver Johannsen wurde Uwe Jessen, Hadersleben, gewählt.

Nach 37jähriger Mitgliedschaft schied 2008 das dienstälteste Hauptvorstandsmitglied Leif Nielsen, Apenrade, aus dem Hauptvorstand aus. Der bisher von Leif Nielsen vertretene Volkshochschulverein wird nunmehr von Claus Erichsen, Lügumkloster, geleitet und in der Eigenschaft ist Claus Erichsen Mitglied des Hauptvorstandes geworden.

**Der Geschäftsausschuss** hat sich auf 11 Sitzungen vornehmlich mit geschäftlichen Fragen, mit Haushaltsfragen sowie mit der Vorbereitung der Hauptvorstandssitzungen beschäftigt.

**Der Verbandsausschuss** hat sich in 4 Sitzungen vornehmlich mit den Finanzfragen der deutschen Volksgruppe beschäftigt. Der Schwerpunkt lag dabei bei der Planung des Gesamthaushaltes und der Investitionen der Volksgruppe und der Vorbereitung der entsprechenden Beschlussvorlagen für den Hauptvorstand.

**Der Kredit-Garantie-Ausschuss** hat die Möglichkeit, Bürgschaftsverpflichtungen bei Darlehen für Landwirte, Handwerker und Gewerbebetreibende zu übernehmen.

Aus dem **Wohnungsbauförderungs fonds** des Bundes Deutscher Nordschleswiger werden Darlehen für den Bau oder Erwerb von Eigenheimen in Nordschleswig vergeben. Die Darlehen werden bevorzugt an jüngere Familien mit Kindern vergeben. Die Höchstgrenze für Darlehen aus dem Wohnungsbauförderungs fonds beträgt 10% des Bau/Kaufpreises.

Die Rückzahlung erfolgt durch Annuitätentilgung über eine Laufzeit von ca. 30 Jahren. Der Zinssatz beträgt z.Zt. 2% p.a. Bei Verkauf oder Vermieten des geförderten Eigenheims innerhalb eines Zeitraums von 12 Jahren nach Erhalt des Darlehens ist die Restschuld zur sofortigen Rückzahlung fällig. Gleichzeitig wird eine Zinsnachzahlung von 3% p.a. für die vergangene Laufzeit erhoben.

**Der Kulturausschuss** hat teils durch eigene Initiativen und besonders durch die Unterstützung von örtlichen Veranstaltungen eine breite Palette von kulturellen Veranstaltungen angeboten.

Zur Präzisierung seines Selbstverständnisses und seiner Aufgaben führte der Kulturausschuss Anfang 2008 eine zweitägige Klausurtagung auf dem Knivsberg durch.

**Der Ausschuss für die Betreuung vereinzelt wohnender Mitglieder (Streudeutschenausschuss)** ist mit der Kontaktpflege zu den Familien beauftragt, die aufgrund der Entfernung nur wenige Kontakte zu den Ortsvereinen und zu ihren Veranstaltungen haben.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger in der Regionalversammlung der Region Sønderjylland/Schleswig** ist BDN-Hauptvorsitzender Hinrich Jürgensen. Zusätzlich vertreten ist SP-Stadtratsmitglied in Sonderburg Stephan Kleinschmidt für den kulturellen Bereich.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Wachstumsforum der Region Süddänemark** ist Hinrich Jürgensen.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Dialogforum von Danmarks Radio** ist Harro Hallmann, Hadersleben.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Interreg-Ausschuss der Region Süddänemark** ist Siegfried Matlok.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger in der Vertretertagung von TV Syd** ist Andrea Kunsemüller, Ekensund.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger bei der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)** sind Peter Meyer, Hadersleben und Peter Iver Johannsen, Hopttrup.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand des Sport- und Kulturzentrums Tingleff** ist Erwin Andresen, Uk. Erwin Andresen ist Vorsitzender des Gremiums.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand der "Selvejende Institution Deutsche Nachschule Tingleff"** ist Kurt Seifert, Apenrade.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger beim Büro der EG-Kommission für Sprachminderheiten** ist Gösta Toft, Apenrade.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein in Sankelmark** ist Hans Heinrich Hansen, Ekensund.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand des Trägervereins Deutsche Museen Nordschleswig** ist Barbara Meyer, Hadersleben. Barbara Meyer wurde Anfang 2008 zur Vorsitzenden des Trägervereins gewählt.

**Die Gremien der Schleswigschen Partei** sind der Vorstand der Schleswigschen Partei, der geschäftsführende Vorstand sowie die Ausschüsse für Finanz- und Wirtschaftspolitik; für Gesundheit und Soziales; für Technik, Umwelt und Raumordnung und für Unterricht, Kultur und Freizeit. De-

taillierte Berichte wurden der Hauptversammlung der Schleswigschen Partei am 17./18.4.2009 vorgelegt.

**Das Deutsche Generalsekretariat** in Apenrade ist die zentrale Geschäftsstelle des Bundes Deutscher Nordschleswiger und der Schleswigschen Partei und deren Gremien. Darüber hinaus steht das Generalsekretariat allen Ortsvereinen und deren Mitgliedern sowie den Bezirksvorständen im Rahmen der Möglichkeiten zwecks Beratung und praktischer Unterstützung zur Verfügung. Leiter des Generalsekretariats bis 31.12.2008 war Generalsekretär *Peter Iver Johannsen*. Ab 1.1.2009 ist Uwe Jessen BDN-Generalsekretär. Geschäftsführer ist *Rasmus Hansen* mit Zuständigkeit für den Gesamthaushalt der deutschen Volksgruppe. Sekretär der Schleswigschen Partei im Deutschen Generalsekretariat ist *Gösta Toft*, der insbesondere auch der Ansprechpartner der Kommunalvertreter der Schleswigschen Partei und der SP-Kommunalvorsitzenden in den Kommunen ist. Für die Sekretariatsarbeit der SP ist *Claudia Heinemann* zuständig. Für den Bereich Kommunikation und Projekte ist *Harro Hallmann* zuständig. Er wurde Ende 2008 zum Kommunikationschef ernannt und vertritt bei Bedarf den Generalsekretär. Zuständig für die allgemeine Sekretariatsarbeit und für die praktische Unterstützung der Ortsvereine und der Bezirksvorstände ist *Heidi Andresen*. Buchhalterin des Generalsekretariats und Geschäftsführerin des Wohnungsbauausschusses ist *Uschi Sass*. Geschäftsführerin der Deutschen Selbsthilfe ist *Monika Fahl*. Zuständig für kulturelle Angelegenheiten war bisher Gina Gregersen, die zum 1.3.2009 ausgeschieden ist und eine Stelle im Jugendhof Knivsberg angetreten ist. Die Stelle ist in einer Kombination mit dem Deutschen Schul- und Sprachverein mit *Uffe Iwerse* besetzt worden. *Christine Aagesen* ist als Teilzeitkraft für den Bereich Kriegsopferfürsorge zuständig.

**Das Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen** bearbeitet und vertritt im Auftrage der zuständigen Gremien der deutschen Volksgruppe deren Interessen gegenüber Folketing, Regierung und Zentraladministration in Kopenhagen. Das Sekretariat in Kopenhagen steht ebenfalls allen Untergliederungen des Bundes Deutscher Nordschleswiger, der Schleswigschen Partei und allen Verbänden und Institutionen sowie allen Mitgliedern zwecks Beratung und praktischer Unterstützung zur Verfügung.

Leiter des Kopenhagener Sekretariats ist Jan Diedrichsen, Apenrade, der dort mit ½ Stelle eingesetzt ist. Eine weitere ½ Stelle besetzt Jan Diedrichsen als Direktor der FUEV.

Sachbearbeiterin und Sekretärin im Kopenhagener Sekretariat ist Marie-Louise Sørensen.

## ***Die politische Arbeit***

### **Auszug aus dem Jahresbericht 2008 des SP-Vorsitzenden Gerhard D. Mammen**

#### **„Politik für die Minderheit – und für Nordschleswig**

Nachdem die SP den Fusionsprozess der Kindergärten in den neuen Kommunen unterstützt hat, haben wir uns im letzten Jahr für die Gleichberechtigung der Freizeit- und Jugendklubs eingesetzt. Mit der vollen Bezuschussung der SFOs in der Kommune Sonderburg haben wir unser Ziel dort erreicht, aber in Apenrade, Hadersleben und Tondern verhandeln wir weiter. Im Mai 2008 haben wir Vertreter der Kommune Apenrade zu einem Morgentreffen ins Haus Nordschleswig eingeladen, um über die Situation der Kindertagesstätten zu informieren und

die Probleme der Kleinkinderbetreuung, der kommunegrenzenüberschreitenden Zuschüsse und Einsparungen in Höhe von 1,7% zu diskutieren.

Die Förderung der deutschen Sprache auch in Behörden und Ämtern haben wir gegenüber staatlichen, regionalen und kommunalen Behörden immer wieder vertreten. Einen Erfolg gab es in der digitalen Information: Im letzten Jahr sind die Websites der Kommunen Apenrade, Hadersleben und Sonderburg auch mit einem deutschen Text versehen worden, mit Unterstützung durch unsere kommunalen Politiker. In Sonderburg wurden bei den Einschulungsannoncen die Einrichtungen der deutschen Minderheit berücksichtigt.

Die SP hat sich von Anfang an für die Zusammenarbeit der 4 Kommunen stark gemacht. Ein Erfolg ist in der Kulturabsprache der Kommunen zu sehen, mit Stephan Kleinschmidt als Kulturausschussvorsitzendem in Sonderburg an der Spitze.

Der BDN hat im März 09 beschlossen, die Sprachregelung „Nordschleswig“ für das Gebiet innerhalb der ehemaligen Amtsgrenzen beizubehalten. Für uns als Minderheit ist dies wichtig – nicht nur, um die angestammte Heimat nicht zu verlieren, sondern auch, um den Aktionsradius der politischen Arbeit bestimmen zu können.

Es gibt ja neben den Kommune-Hauptstädten Hadersleben, Sonderburg, Tondern und Apenrade die Dörfer, das „offene Land“. Zum Austausch darüber, wie man das Leben der Menschen auf dem Lande attraktiver gestalten kann, trifft sich die SP kontinuierlich mit der Arbeitsgemeinschaft für ländliche Räume in Schleswig-Holstein und lässt diese Ideen in die Stadtratsarbeit einfließen.

Wir haben uns auch aktiv an der Debatte über den Standort des Akutkrankenhauses beteiligt und sind dabei für Apenrade eingetreten. Der Beschluss, der in diesem Sinne gefällt wurde, entspricht weitgehend dem Plan, wie er von der SP im Jahr 2001 vorgelegt worden war.

Nordschleswigs Verbindung zum Rest der Welt ist natürlich wichtig. Wir möchten dabei bekanntlich gern den grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehr fördern. Von der Verkehrsinfrastrukturkommission gibt es aber keine Empfehlungen für unsere Region. Daher ist es gut, dass sich inzwischen die Folketings- und Regionspolitiker aus Nordschleswig dieses Themas angenommen haben. Endlich müssten u.a. die Versprechen einer Doppelspur der Bahnverbindungen Vamdrup-Vojens und Tingleff-Pattburg eingelöst werden.

### **Kommunalwahlen 2009**

Mit der Konstituierung des Wahlausschusses vor einem Jahr wurde das Wahljahr eingeläutet. Dem folgten die Benennung der Kontaktpersonen für die Ortsvereine und die Suche und die Aufstellung der KandidatInnen in den 4 Kommunen. 8 SPitzenkandidatInnen kristallisierten sich schon im Februar heraus. Ziel ist, insgesamt 6 Mandate zu bekommen, davon je 2 in Tondern und Apenrade – und den Stadtratssitz in Hadersleben in ein „vollgültiges“ Mandat zu verwandeln.

In allen Kommunen stehen wir schon seit Anfang des Jahres in Verhandlungen über Wahlbündnisse mit den kleinen Parteien. Oft taten sie den ersten Schritt auf uns zu.

In den Ausschüssen und im Vorstand sowie in den Kommunalvorständen wurden 9 Schwerpunktthemen für den Wahlkampf zusammengetragen und diskutiert. Schließlich wurden 3 Themen ausgewählt, die gut das Profil der SP widerspiegeln:

- Politik für Nordschleswig
- grenzüberschreitende Infrastruktur:
- Gleichberechtigung der Einrichtungen

Diese Inhalte werden Teil der Öffentlichkeitsarbeit in den kommenden Monaten sein.

Die Wahlkampagne, für die wir wieder die Firma Marketeam zur Unterstützung gewonnen haben, wird sich ästhetisch an die erfolgreiche Kampagne von 2005 anlehnen. Im einzelnen haben wir folgendes geplant:

- Annoncen in den Tages- und Wochenzeitungen („ugeaviser“)
- Radiospots
- Postkarten mit den SPitzenkandidaten
- Wahlplakate
- ein Rezeptheft „Spezialitäten Nordschleswigs“
- Banner und Flaggen
- Werbeartikel

Ganz neuer Werbeträger ist ein Rezeptheft mit regionalen Gerichten. Wir möchten „unser“ Nordschleswig damit auch für den Geschmackssinn erfahrbar machen!

### **Veranstaltungen**

Der jährliche kommunalpolitische Ausflug im September fand besonderen Anklang, weil er politische und kulturelle Themen verband. Besucht wurde das Museum Sønderjylland in Gramm. Der Hausherr des Schlosses berichtete über das Schloss als Kulturinstitution und seine moderne ökologische Landwirtschaft. Vorher informierte SP-Stadtratsmitglied Uwe Jessen über die Kulturerbe-Kommune Hadersleben.

Ebenfalls wie immer im September trafen wir uns zum Budgetgespräch, diesmal mit Kommunaldirektor Niels Johannsen in Apenrade. Wir verglichen anschließend die Aussichten für die Haushalte der 4 Kommunen im Jahre 2009.

Und eine weitere Veranstaltung mit Tradition fand im September statt: das Grenzpendlerseminar, ausgerichtet vom Regionalkontor in Pattburg. Diesmal wurde über die Renten in Dänemark und Deutschland informiert.

## **Besondere Vorhaben und Initiativen**

Im Mai 2008 hat sich eine Gruppe friesischer Kommunalpolitiker von der SP in Tondern über die dänische Kommunalreform informieren lassen. Wir sollten stärker in unsere Planungen einbeziehen, dass die Kommunalreform südlich der Grenze ein immer noch interessantes Thema ist.

Zwei Initiativen sollten auf das Thema Nordschleswig und das Wahljahr einstimmen:

Im Frühjahr 2008 wurde unter Federführung des Finanz- und Wirtschaftspolitischen Ausschusses ein zweisprachiger Fragebogen mit dem Titel „Nordschleswig 2025“ bzw. „Spørgeskema Sønderjylland 2025“ entwickelt. Er sollte die Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen der Bevölkerung hier erforschen. Darin wird nach den Wirtschaftsbereichen, Serviceleistungen, der Infrastruktur etc. gefragt, die nach Ansicht der/des Befragten gestärkt, entwickelt, gefördert werden sollten. Diese Fragebogen wurden beim alljährlichen Marktfest in Klipleff („Kliplé Mærken“) und beim Knivsbergfest – mit einer polarisierenden Frage zur Einführung des Euro in Dänemark.

Im Oktober haben wir dann dazu aufgefordert, sich mit der Gegenwart Nordschlewigs auseinanderzusetzen – genauer gesagt, mit seinem sichtbaren Aspekt. Unter dem Titel „typisch Nordschleswig!“ baten wir um Einsendungen von Fotos, die wesentliche Aspekte der Region ins Bild setzen sollten. Knapp 80 TeilnehmerInnen sandten über 200 Fotos. Aus ihnen wählte eine 3köpfige Jury die 3 besten Fotos aus, die prämiert wurden. Sie wurden mit 12 weiteren auf der Homepage präsentiert.

### ***Der Kontaktausschuss für die deutsche Volksgruppe in Kopenhagen***

Zur Verhandlung von Fragen der deutschen Volksgruppe besteht in Kopenhagen der Kontaktausschuss der dänischen Regierung mit Vertretern der Volksgruppe unter Vorsitz der Innen- und Sozialministerin Karen Jespersen (Velfærdsminister). Im April 2008 trat der Ausschuss zu einer Sitzung in Kopenhagen zusammen, wobei insbesondere Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie schulische Angelegenheiten im Mittelpunkt standen. Der Kontaktausschuss ist für die deutsche Volksgruppe von großer Bedeutung, da es sich um ein politisches Kontaktgremium handelt, das der Volksgruppe die Möglichkeit eines breiten politischen Kontaktes zum dänischen Parlament und zur Regierung bietet.

### ***Das Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen***

Das 1983 von der dänischen Regierung eingerichtete Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen ist im Auftrag der zuständigen Gremien der Volksgruppe für die Vertretung der Interessen der Minderheit gegenüber Folketing, Regierung und der Verwaltung in Kopenhagen tätig.

Leiter: seit 1.1.2007 Jan Diedrichsen

„Fuldmægtig“ im Sekretariat: Marie-Louise Sørensen.

Die personelle Zusammensetzung im Sekretariat hat sich 2008 geändert. Marlis Erichsen hat neue Herausforderungen gesucht und Marie-Louise Sørensen ist als Teilzeitkraft in der Peder Skrams Gade tätig.

### **Folketing / Regierung**

Nach der Wahl am 13.11.2007 haben sich die politischen Ansprechpartner im Folketing teilweise geändert. Der von einigen befürchtete parlamentarische Einflussverlust Nordschleswigs hat sich nicht bewahrheitet. Viel mehr ist nicht nur die Anzahl der Abgeordneten, sondern auch ihr Einfluss gewachsen.

Das Sekretariat pflegt zu den Abgeordneten aller Parteien regelmäßige, vertrauensvolle Kontakte.

Ein Höhepunkt 2008 war das Gespräch einer BDN-Delegation bei der Kulturministerin Carina Christensen und der anschließende Besuch auf Einladung des Folketings auf Christiansborg. Es kam hier zum Treffen mit Folketingspräsident Thor Pedersen und eine Gesprächsrunde mit den Abgeordneten aus Nordschleswig reihte sich in den Tag ein - sowie ein Besuch in DR-Byen, verbunden mit einem Gespräch mit dem DR-Generaldirektor Plummer.

### **Kontaktausschuss**

Der Kontaktausschuss tagte 2008 in Kopenhagen. Es ist erfreulich, dass die zuständige Ministerin Karen Jespersen eingewilligt hat, 2009 die Sitzung in Nordschleswig abzuhalten - Ziel sollte sein, ein Wechsel zwischen Kopenhagen und Nordschleswig als Tagungsorte anzustreben.

Das Treffen im Kontaktausschuss bot die Möglichkeit, aktuelle Fragen der Minderheit anzusprechen. Die zahlreiche Präsenz der Abgeordneten an der Kontaktausschusssitzung war erfreulich. Im Vorfeld der Kontaktausschusssitzung kam es unter Beteiligung des Sekretariatsleiters zu einem Gespräch zwischen dem Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesministerium des Innern, Dr. Bergner, und der Ministerin Jespersen. Dr. Bergner nahm im Rahmen seines Besuchs auch an einem Gespräch mit Vertretern des BDN im Kopenhagener Sekretariat teil.

### **Kompetenzanalyse**

Die Vorstellung der Kompetenzanalyse des Schleswig-Holsteinischen Landtages über den Mehrwert der Minderheiten im deutsch-dänischen Grenzland wurde im Folketing durch das Sekretariat in Kopenhagen organisiert. An der erfolgreichen Konferenz nahmen als Redner unter anderem Folketingspräsident Thor Pedersen, Fraktionschef H.C. Schmidt und Bürgermeister Jan Prokopek Jensen, Sonderburg teil.

### **Deutsche Botschaft**

Die engen und vertrauensvollen Kontakte zur deutschen Botschaft in Kopenhagen konnten auch 2008 fortgesetzt werden. Der neue Botschafter Dr. Jessen ist auf Vermittlung des Sekretariats zu einem „Antrittsbesuch“ in Nordschleswig bei der deutschen Volksgruppe zu Gast gewesen und hat einen Besuch auf Düppel unternommen.

Der Kontakt mit dem Beauftragten für die deutsche Volksgruppe, Peter Schönberg, ist im abgelaufenen Jahr sehr vertrauensvoll und konstruktiv verlaufen - unter anderem wurde der Tag der Deutschen Einheit zusammen vorbereitet und mehrere Termine und Kontakte gemeinsam wahrgenommen.

### **Besuche / Kontakte**

Neben dem Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Bergner kam es 2008 zu einem Treffen mit Staatssekretär Franz Thönnies aus dem Arbeitsministerium, der mit mehreren Abgeordneten des Bundestages sich in Kopenhagen unter anderem über das Wirken der Minderheit und die grenzüberschreitenden Beziehungen informierte.

Des Weiteren waren 2008 mehrere Abgeordnete des Landtages aus Schleswig-Holstein (unter anderem der Finanzausschuss aus Kiel) in Kopenhagen zu Besuch.

Das Sekretariat konnte eine Delegation des ADS-Grenzfriedensbund in Kopenhagen begrüßen und in diesem Rahmen ein Gespräch mit dem dänischen Grenzverein vermitteln. Die Kontakte mit dem Dänischen Grenzverein sind eng und vertrauensvoll.

Zu einer angenehmen Tradition entwickeln sich die jährlichen Besuche der Minderheitenbeauftragten des Ministerpräsidenten, Caroline Schwarz. 2008 besuchte Frau Schwarz das Sekretariat und führte mehrere Gespräche.

Im Rahmen des offiziellen, 20-jährigen Jubiläums des Amtes des Minderheitenbeauftragten in Schleswig-Holstein übernahm der Sekretariatsleiter im Beisein von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen die Moderation einer Diskussionsrunde.

### **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit mit der dänischen Minderheit (Generalsekretariat in Flensburg und der Vertretung in Kopenhagen) sowie den Friesen läuft gut und konstruktiv. Das Sekretariat ist auch im DialogforumNorden vertreten.

Unter anderem hat das Sekretariat für einen Abgeordneten aus Mecklenburg-Vorpommern im Verkehrsministerium und auf Christiansborg zur Fehmarnbelt-Querung Türen öffnen können. Es haben in mehreren Zusammenhängen Gespräche in Kiel, Berlin und Kopenhagen stattgefunden.

### **Internationale Mitarbeit**

Das Sekretariat hat an der Jubiläumskonferenz zum 10-jährigen Inkrafttreten des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten des Europarates in Straßburg und als Vertreter Dänemarks bei einer europäischen Konferenz zum Thema Partizipationsmöglichkeiten der Minderheiten in Europa in Polen teilgenommen.

Das Sekretariat nimmt beratend an der Erarbeitung der Staaten-Berichte Dänemarks anlässlich des Berichtswesens des Rahmenübereinkommens und der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen teil.

Des Weiteren hat man an einer Sitzung des Minderheitenrates in Berlin teilgenommen (Gemeinsame Vertretung der Minderheiten Deutschlands) und eine besondere Freude war der Besuch des Generalsekretärs des Europarates, Terry Davis, bei den Minderheiten im Grenzland. In seiner Funktion als FUEV-Direktor ist der Sekretariatsleiter auch an der Arbeit des neuen europäischen Minderheitengremiums - dem Europäischen Dialogforum - am Europäischen Parlament beteiligt.

### **Öffentlichkeitsarbeit / Vorträge / Presse**

Im vergangenen Jahr wurden mehrere Vorträge gehalten - von einem Beitrag vor Rebellenführern aus Darfur (ECMI) über einen Bericht bei den „Aktive Pensionister“ (Dänische Minderheit) sowie bei Abteilungen des „Grøenseforening“ und Hochschulen etc.

Darüber hinaus hat sich das Sekretariat sehr darüber gefreut, dass die Deutschen Schulen Sonderburg und Tingleff in Kopenhagen im Sekretariat vorbei geschaut haben. Aus Silkeborg war eine dänische Schule in der Peder Skrams Gade zu Gast. Für das Collegium in Hellerup wurde das jährliche Julefrokost im Sekretariat veranstaltet.

Darüber hinaus wurden verschiedene Artikel zu europäischen Minderheitenfragen und Minderheitenthemen des Grenzlandes in verschiedenen Zeitungen (unter anderem Dolomiten, Serbske Nowine, Primorski Dnevnik, Flensborg Avis, Nachrichtenagentur Eurolang veröffentlicht.) Sowie Kommentare im Deutschlandfunk und ORF.

Der vorliegende Geschäftsbericht des Sekretariats bietet einen Ausschnitt aus der Arbeit mit den wichtigsten Terminen und Vorhaben. Das Sekretariat (Marie Louise und Jan) bedanken sich für die gute Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern. Vor allem an Peter Iver Johannsen, der die Arbeit in Kopenhagen immer konstruktiv, helfend unterstützt hat, richtet sich der Dank. Der Nachfolger Uwe Jessen hat bereits einen Besuch in Kopenhagen abgestattet und die Zeichen stehen gut, dass im Team die Herausforderungen für die Volksgruppe in Kopenhagen weiter gemeinsam gelöst werden können.

### ***Das Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel***

Das Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel ist auch im vergangenen Jahr unter Vorsitz des Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages Martin Kayenburg für die deutsche Volksgruppe tätig gewesen. 2008 fanden zwei Sitzungen statt. Im Mittelpunkt der Beratungen des Gremiums standen die Haushalts- und Finanzfragen der Volksgruppe sowie die Umsetzung der Kompetenzanalyse. Die deutsche Volksgruppe misst diesem Gremium eine große Bedeutung bei, da es der Volksgruppe die Möglichkeit eines breiten politischen Kontaktes zu Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages und des Deutschen Bundestages bietet. Die Abgeordneten beider Parlamente haben die deutsche Volksgruppe über ihre parlamentarischen Wirkungsmöglichkeiten sehr unterstützt, insbesondere in Hinblick auf die Sicherung der finanziellen Förderung des Bundes Deutscher Nordschleswiger durch Bund und Land.

## ***Kulturarbeit***

Die Kulturarbeit des Bundes Deutscher Nordschleswiger ist im vergangenen Jahr kontinuierlich fortgeführt und mit einer Reihe von Konzertveranstaltungen im Alsion in Sonderburg intensiviert worden. Der BDN-Kulturausschuss mit Monika Bucka-Lassen an der Spitze und die Arbeitsgruppen des Kulturausschusses haben teils eigene Veranstaltungen angeboten, teils örtliche Veranstaltungen unterstützt. Im Jahre 2008 wurden 26 (2007: 20) örtliche kulturelle Veranstaltungen über den Kulturausschuss finanziell gefördert.

Für die Koordinierung der überregionalen Kulturarbeit sind zudem auch der Kulturkoordinierungsausschuss und der Kulturkoordinator Nis-Edwin List-Petersen zuständig.

1. **Theater**: Der Kulturausschuss des Bundes Deutscher Nordschleswiger bietet in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater und Sinfonieorchester eine Abonnementsordnung im Landestheater in Flensburg an. Dieses Angebot erfreut sich eines großen Zuspruches. 197 Theaterabonnenten aus den BDN-Ortsvereinen in Nordschleswig führen 2008/2009 zu 6 Theaterveranstaltungen in Flensburg.  
Darüber hinaus fanden mehrere Aufführungen örtlicher Laienspielgruppen in Nordschleswig statt sowie Aufführungen der Schülertheatergruppe am Deutschen Gymnasium für Nordschleswig und der Kabarettgruppe „Heimatmuseum“.  
Im Rahmen des Deutschen Tages 2008 gastierte das Agora-Theater der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien im Deutschen Gymnasium in Apenrade.
2. **Konzerte**: Zu den Höhepunkten gehörten auch 2008 die Konzerte der Nordschleswigschen Musikvereinigung, die unter der Leitung von Musikdirektor Peter von der Osten „Kirchenmusik in Italien“ zur Aufführung brachte, sowie ein Nordschleswig-Konzert im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals in Sonderburg mit dem Schleswig-Holstein Festival Orchester unter Leitung von Herbert Blomstedt. Außerdem fand in Hadersleben ein Kammerkonzert mit dem Flensburger Streichquartett und in Verbindung mit dem Deutschen Tag 2008 in Sonderburg ein Konzert mit der Klarinetistin Sabine Meyer statt. Die Konzerte in Sonderburg fanden im Konzertsaal Alsion in einer Zusammenarbeit mit der Kommune Sonderburg statt. In dieser Zusammenarbeit wurden zudem auch ein Konzert mit den „King’s Singers“ aus London und ein Konzert mit dem Bläserensemble „German Brass“ aus Hamburg veranstaltet.  
Im Rahmen des Knivsbergfestes 2008 fand ein Konzert des Landesjugendjazzorchesters mit Bill Ramsey statt, das vom BDN gefördert wurde.  
Die Adventsvesper der Nordschleswigschen Musikvereinigung und des Jugendmusikfonds fand 2008 in der Kirche zu Süderwilstrup statt.  
Die Nordschleswigsche Musikvereinigung und das Kabarett Heimatmuseum trugen auch zur musikalischen Umrahmung der Festveranstaltung des Deutschen Tages 2008 bei.
3. **Kulturfahrten**: Die Kulturfahrten des BDN führten im vergangenen Jahr nach Ostfriesland unter dem Motto „Paradiese, Traumschiffe und Verdi“ und zu einer Per Kirkeby Ausstellung in Louisiana und einem Besuch im neuen Schauspielhaus in Kopenhagen. Darüber hinaus fand eine Musikreise des Kulturausschusses und der Musikvereinigung nach Dresden statt.

4. **Vorträge:** Im vergangenen Jahr wurden erneut Vortragsveranstaltungen von Professoren der Universität Kiel und mit einheimischen Referenten angeboten. Generell ist das Interesse an Vortragsveranstaltungen geringer geworden.
5. **Ausstellungen:** Der BDN-Kulturausschuss konnte, teils auch in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen, im vergangenen Jahr erneut mehrere Ausstellungen in und außerhalb Nordschleswigs durchführen. Dabei handelte es sich um Ausstellungen mit Werken nordschleswigscher und schleswig-holsteinischer Künstler, u.a. im Haus Nordschleswig und bei den Nordschleswig-Tagen in Rendsburg. In Rendsburg und Büdelsdorf wurden eine „A.G. Nissen“ Ausstellung vom Deutschen Museum Sonderburg, eine Ausstellung nordschleswigscher Hobbykünstler und die Ausstellung „Edlef B. Lassen – ein Maler aus dem deutsch-dänischen Grenzland“ präsentiert.  
Im Oktober 2008 beteiligte sich der Bund Deutscher Nordschleswiger mit einer „A.G. Nissen“ Ausstellung an der Kopenhagener Kulturnacht im Folketing.  
Im Rahmen der BDN-Neujahrstagung in Sankelmark fand eine Ausstellung nordschleswigscher Künstler unter dem Motto „Landschaftsmalerei im Wandel der Zeit“ statt.
6. **Literatur:** Der Verband deutscher Büchereien in Nordschleswig führte zahlreiche Lesungen mit Schriftstellern aus Deutschland durch. Die Deutsche Zentralbücherei Apenrade war federführend am Literaturfestival der Kommune Apenrade beteiligt.
7. **Musikschule Nordschleswig:** Im Rahmen der Musikschule Nordschleswig wurde an 18 deutschen Kindergärten musikalische Früherziehung angeboten und ca. 40 Schüler erhielten Instrumental-Einzelunterricht. Unter der Schirmherrschaft der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland wurden 2008 ein JugendMusikFestival und ein Konzert von Schülern der Musikschule Nordschleswig mit großem Zuspruch durchgeführt. Die Arbeit mit einem Kinderchor im Rahmen der Musikschule Nordschleswig wurde 2008 weitergeführt.
8. **Jugendkonsulent:** Im Rahmen der verbandsübergreifenden Tätigkeit des Jugendkonsulenten Markus Herschbach wurde 2008 mit dem Angebot einer mobilen Kunstschule „Blaustich“ an den deutschen Kindergärten und Schulen weiterhin ein kultureller Schwerpunkt gesetzt.
9. **Jugendmusikfonds Nordschleswig:** Der Jugendmusikfonds Nordschleswig unter der Schirmherrschaft von Doris Jebsen hat auch 2008 mehrere talentierte Musikschüler gefördert.
10. **Ein Sonntag an der Ostküste**  
Nachdem 2007 ein sehr gelungener „Sonntag an der Westküste“ durchgeführt wurde, fand im September 2008 eine Informationsveranstaltung auf Alsen, in Sonderburg und Gravenstein statt, in der sich die Natur und die vielfältige Kultur in der Kommune Sonderburg präsentierten.
11. **Weihnachtskonzert des Grenzlandes**  
Nach einjähriger Pause wurde 2008 erneut ein Weihnachtskonzert des Grenzlandes mit großem Erfolg in der Sønderjyllandshalle in Apenrade unter Leitung von Nis-Edwin List-Petersen durchgeführt.

Zur Mitfinanzierung der Kulturarbeit der deutschen Volksgruppe stellte das dänische Kulturministerium 2008 einen Betrag von 60.000,- Kr. zur Verfügung.

## ***Tagungen und Veranstaltungen***

Die zentralen Veranstaltungen des Bundes Deutscher Nordschleswiger, die Neujahrstagung in der Akademie Sankelmark und der Deutsche Tag, sind auch 2008 auf breites Interesse gestoßen.

Im Mittelpunkt der Sankelmarkttagung 2009 standen Fragen der politischen Arbeit der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig sowie darüber hinaus tagesaktuelle politische, wirtschaftliche und kulturelle Fragen in Dänemark und Deutschland. Hauptredner waren die Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn, die Folketingsabgeordnete Inger Støjberg, der Feuilletonchef der „Zeit“ Jens Jessen, der Leiter des Klimasekretariats der dänischen Regierung Hans Jürgen Stehr und die Chefredakteure Stephan Richter und Siegfried Matlok.

Im Mittelpunkt des Deutschen Tages 2008 stand die stark beachtete Festansprache von Direktor Hans Michael Jebsen, Hongkong unter der Überschrift „Heimatverbunden und weltoffen“. Grußansprachen hielten u.a. der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages Martin Kayenburg, der neue deutsche Botschafter in Kopenhagen Dr. Christoph Jessen, die Ministerin für Bildung und Frauen Ute Erdsiek-Rave, Kiel und der Vertreter des Bundesinnenministeriums Dr. Detlev Rein, Bonn. Für die dänische Seite sprachen Folketingsabgeordneter Hans Chr. Schmidt und als Vertreterin der Kommune Apenrade Susanne Beier.

## ***Öffentlichkeitsarbeit & Medienpolitik***

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Kernstück der Öffentlichkeitsarbeit des Bundes Deutscher Nordschleswiger ist die Herausgabe der Tageszeitung *Der Nordschleswiger*. *Der Nordschleswiger* ist nicht nur wichtiges Bindeglied für die Volksgruppe, sondern auch ein wichtiger Botschafter der deutschen Sprache. Darüber hinaus ist *Der Nordschleswiger* Sprachrohr der deutschen Volksgruppe und unentbehrlich für alle, die über das Geschehen im deutsch-dänischen Grenzland informiert sein möchten.

Seit Januar 2004 ist *Der Nordschleswiger* auch im Rundfunk vertreten. In Zusammenarbeit mit dem Privatsender *Radio Mojn* in Apenrade werden täglich drei Nachrichtensendungen in deutscher Sprache ausgestrahlt.

Die deutsche Volksgruppe und ihre Verbände sind selbstverständlich auch im Internet vertreten. Während die Homepage [www.bdn.dk](http://www.bdn.dk) die Aktivitäten und Organisation des BDN in den Vordergrund stellt, können über [www.nordschleswig.dk](http://www.nordschleswig.dk) Hintergrundinformationen zu geschichtlichen und aktuellen Themen der Volksgruppe abgefragt werden; [www.nordschleswig.dk](http://www.nordschleswig.dk) ist zugleich der virtuelle Eingang zu den Verbänden und Einrichtungen der Volksgruppe.

Seit April 2004 erscheint BDN *Interna* 1-2 Mal monatlich. Der elektronische Rundbrief erreicht inzwischen 500 Leser - davon ein großer Teil außerhalb Nordschleswigs. Hier wird in Kurzform über aktuelle Veranstaltungen und Fragen der deutschen Volksgruppe informiert.

Darüber hinaus gibt der BDN die Jahresschrift *Grenzland* heraus mit Informationen und Hinweisen zu aktuellen Fragen des Grenzlandes aus der Sicht der deutschen Volksgruppe. Grenzland 2008 enthielt wie gewohnt ausgewählte Artikel aus dem *Nordschleswiger* und darüber hinaus Beiträge zu besonderen Themen. Des Weiteren werden laufend Broschüren und Faltblätter mit Informationen über die Aktivitäten der Volksgruppe herausgegeben.

Wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist außerdem der laufende Kontakt zu deutschen und dänischen Medien, die mit Pressemitteilungen und Hintergrundmaterial versorgt werden.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch die Beantwortung von Fragen über die deutsche Volksgruppe und die Betreuung zahlreicher Besuchergruppen, die das Deutsche Generalsekretariat oder Einrichtungen der Minderheit besuchen. Hinzukommen Vorträge und Reden vor interessiertem Publikum in Dänemark und Deutschland und die Vermittlung von Informationen im Rahmen größerer Veranstaltungen.

Die wichtigsten Auftritte 2008 waren für die Volksgruppe die Teilnahme am Schleswig-Holstein Tag und den Nordschleswig-Tagen in Rendsburg sowie die erneute Beteiligung an der Kulturnacht in Kopenhagen.

Der diesjährige Schleswig-Holstein-Tag fand Mitte Juli in Neumünster statt. Zugpflaster im Nordschleswig-Zelt war neben Käfer und Campingwagen der Schleswigschen Partei das Nordschleswig-Quiz, an dem über 300 Besucher teilnahmen. Um den ersten Preis – ein Wochenendaufenthalt in einem Gasthof in Nordschleswig – zu gewinnen, mussten drei Fragen beantwortet werden, unter anderem „Wie heißt die deutsche Tageszeitung in Dänemark?“.

Während der Schleswig-Holstein-Tag alle zwei Jahre stattfindet, so werden die Nordschleswig-Tagen im Kreis Rendsburg-Eckernförde alle vier Jahre durchgeführt, so auch 2008.

Auf dem Programm standen in diesem Jahr Ende August unter anderem: Ausstellungen über die Aktivitäten der Volksgruppe, Kunst und Handwerk aus Nordschleswig, A.G. Nissen, Edlef Bucka-Lassen, darüber hinaus Auftritte der Blaskapelle und der Nordschleswigschen Musikvereinigung, Vorträge und Begegnungen zwischen Kommunalpolitikern und Keglern.

Im Oktober war die deutsche Volksgruppe wieder Teil der Kulturnachtveranstaltung im Folke-ting. Viele Hunderte von Besuchern nutzten die Gelegenheit, sich näher über die Minderheit zu informieren.

### **Medienpolitische Zielsetzung**

Erfreulich ist, dass die Medienpräsenz der deutschen Volksgruppe sich in den letzten 10 – 20 Jahren insgesamt positiv entwickelt hat, und dass es heute keine Berührungängste seitens der dänischen Medien mehr gibt. Trotzdem gibt es immer noch Handlungsbedarf, wenn man die Medien im deutsch-dänischen Grenzland betrachtet.

So verabschiedete die BDN-Delegiertenversammlung am 22. April 2008 eine Medienpolitische Zielsetzung. Das Papier beschäftigt sich sowohl mit dem Empfang von deutschem Radio und Fernsehen, als auch mit der Präsenz der deutschen Minderheit in den Medien in Dänemark und Deutschland.

Konkrete Ziele sind unter anderem:

- Der Empfang öffentlich-rechtlicher Sender aus Deutschland muss mit Standardempfangsgeräten möglich sein.
- Die Berücksichtigung der deutschen Volksgruppe muss in die Rahmenverträge des Kulturministeriums mit DR und TV Syd aufgenommen werden.
- Berichte über das Grenzland und die Minderheiten müssen regelmäßig in deutschen und dänischen Medien erfolgen.
- Radio Syd muss auch Sendungen in deutscher Sprache im Programm haben.

Weiter heißt es unter anderem in dem Papier:

*Die Medien sind wichtige Informationsträger und über sie erfolgt in hohem Maße die Integration der Grenzregion. Für die zukünftige Entwicklung des Grenzlandes ist es deshalb von grundlegender Bedeutung, dass über die Entwicklungen im Nachbarland eingehend berichtet wird.*

*Es ist der deutschen Minderheit wichtig, dass sich eine grenzüberschreitende Partnerschaft aus sowohl Minderheitenmedien als auch Mehrheitsmedien entwickelt, die die Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze über die Nachbarregion informiert.*

*Es ist in diesem Zusammenhang unerlässlich, dass zweisprachige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebildet und von den Medien bevorzugt angestellt werden.*

Das unter Federführung vom *Nordschleswiger* und BDN stattfindende Medienprojekt „Unter Nachbarn“ ist ein gutes Beispiel dafür, wie Lesern im Grenzland der Alltag im Nachbarland nahe gebracht werden kann. Es ist deshalb sehr erfreulich, dass das Projekt 2009 und 2010 auf verbreiteter Basis fortgeführt werden kann.

### ***Archiv der Volksgruppe und Deutsche Museen Nordschleswig***

Im Rahmen der kulturellen Förderung werden das Deutsche Museum für Nordschleswig in Sonderburg und das Deutsche Schulmuseum Nordschleswig in Apenrade sowie die Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft mit dem Archiv und der Historischen Forschungsstelle der deutschen Volksgruppe vom Bund Deutscher Nordschleswiger gefördert.

Das Archiv und die Historische Forschungsstelle der deutschen Volksgruppe sind im Haus Nordschleswig in Apenrade untergebracht. Archiv und Forschungsstelle werden von Historiker Frank Lubowitz hauptamtlich geleitet und sind dem Bund Deutscher Nordschleswiger zugeordnet.

Das Deutsche Museum für Nordschleswig, das im Gebäude der deutschen Bücherei in Sonderburg untergebracht ist, wird von Museologin Ruth Ester Clausen im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung

geleitet, und das Deutsche Schulmuseum Nordschleswig, das in Räumen des Deutschen Schul- und Sprachvereins in Apenrade untergebracht ist, wird von Studiendirektor i.R. Immo Doege ehrenamtlich geleitet.

Bereits seit etwa zwei Jahren wird an einem grenzüberschreitenden Museumsprojekt gearbeitet, an dem die dänische Minderheit in Südschleswig, die deutsche Minderheit in Nordschleswig, die Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg und das Museum Sønderjylland beteiligt sind.

Für das Projekt ist inzwischen eine Förderung aus Interregmitteln bewilligt worden, so dass 2009 mit der konkreten Umsetzung begonnen werden kann.

Im Januar 2009 wurde ein Vertrag über die Zusammenarbeit zwischen dem Museum Sønderjylland und dem Trägerverein Deutsche Museen Nordschleswig unterzeichnet, auf dessen Grundlage die deutsch-dänische Museumszusammenarbeit im Grenzland vertieft werden soll.

### ***Die Zusammenarbeit mit den deutschen Grenzverbänden im Landesteil Schleswig***

Die bewährte Zusammenarbeit mit den deutschen Grenzverbänden im Landesteil Schleswig, dem Deutschen Grenzverein, dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund und der ADS/Grenzfriedensbund ist im vergangenen Jahr fortgesetzt worden. Dabei kann nicht genug unterstrichen werden, wie wertvoll gerade die ideelle Unterstützung der deutschen Volksgruppe von Seiten der deutschen Grenzverbände ist.

Die Kontakte zum Deutschen Grenzverein bestehen insbesondere über seine drei Einrichtungen, die Akademie Sankelmark, die Nordseeakademie Leck und den Jugendhof Scheersberg.

### ***DialogForumNorden***

Im Jahre 2004 haben die dänische Minderheit in Südschleswig, die friesische Volksgruppe in Nordfriesland, der Landesverband der Sinti und Roma in Schleswig-Holstein und die deutsche Minderheit in Nordschleswig unter dem Namen „*DialogForumNorden*“ eine neue Zusammenarbeit vereinbart. Es geht dabei nicht um Vermischung von Interessen der einzelnen Minderheiten, sondern darum, in Bereichen, wo gemeinsame Interessen bestehen, diese im DialogForumNorden gemeinsam mit größerem Gewicht gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit zu vertreten. Als Koordinatorin steht die schleswig-holsteinische Minderheitenbeauftragte Caroline Schwarz an der Spitze des DialogForumNorden. Das DialogForumNorden war in beratender und koordinierender Form bei der Minderheitenkompetenzanalyse des Schleswig-Holsteinischen Landtages beteiligt und ist vom Schleswig-Holsteinischen Landtag mit der weiteren Umsetzung beauftragt worden.

### ***Die Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Hermann-Niermann-Stiftung, Düsseldorf***

Die Gemeinnützige Hermann-Niermann-Stiftung in Düsseldorf fördert europaweit Minderheitenprojekte – insbesondere wenn sie der Völkerverständigung und der Stärkung der deutschen Sprache dienen. Diese Förderung ist über viele Jahre, so auch im Jahre 2008, auch der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig zugute gekommen.

2008 wurden Jugendbegegnungsmaßnahmen mit Jugendlichen der deutschen Minderheit aus Grünberg/Polen und Kattowitz/Polen auf dem Knivsberg bzw. im kirchlichen Jugendlager auf Röm sowie die Vervollständigung der mobilen Kunstwerkstatt Blaustich gefördert.

Der Stiftung, insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden, Ministerialrat a.D. Uwe Stiemke, sei auch auf diesem Wege herzlich gedankt.

Peter Iver Johannsen, Hoptrup, bekleidet die Funktion des Kuratoriumsvorsitzenden in der Stiftung.

### ***Die Zusammenarbeit mit dem VDA (Verein für deutsche Kulturbeziehungen im Ausland)***

Der VDA tritt für die Erhaltung deutscher Sprache und Kultur im Ausland ein und versteht sich als Mittler zwischen Deutschen in aller Welt. In Nordschleswig besteht eine Nordschleswig-Sektion des VDA mit etwa 400 Mitgliedern. Vorsitzender ist Willi Schidlowski, Tingleff. Im vergangenen Jahr wurde eine VDA-Begegnungsreise ins Baltikum durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt war das Schüleraustauschprogramm des VDA. Im Rahmen der Kontakte zu deutschen Minderheiten in Osteuropa ist die VDA-Sektion Nordschleswig intensiv beteiligt gewesen.

Peter Iver Johannsen, Hoptrup, bekleidet die Funktion des Verwaltungsratsvorsitzenden im VDA Deutschland.

### ***Internationale Zusammenarbeit***

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist Mitglied der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV). Die FUEV vertritt die Interessen ihrer Mitglieder auf nationaler und auf internationaler Ebene und ist vor allem auf internationaler Ebene um die Schaffung eines verbindlichen Minderheitenschutzes bemüht. Einer der Schwerpunkte der Tätigkeit der FUEV liegt nach wie vor bei der Unterstützung der Minderheiten in Osteuropa. Hier wirkt auch der Bund Deutscher Nordschleswiger unterstützend mit. Weitere Schwerpunkte der letzten Jahre lagen bei der Verabschiedung einer Minderheitengrundrechtecharta und der Qualifizierung der Themenbereiche Bildung und Medien. Seit 1994 war der ehemalige Hauptvorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger Hans Heinrich Hansen Vizepräsident der FUEV, bis er beim Nationalitätenkongress der FUEV im Mai 2007 in Tallinn/Estland zum Präsidenten der FUEV gewählt wurde.

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist ebenfalls an der Arbeit des Büros der EG-Kommission für weniger benutzte Sprachen in Europa (EBLUL) beteiligt. Vorsitzender des EBLUL Dänemark-Komitees ist Gösta Toft.

Jan Diedrichsen, Apenrade, ist zum Direktor der FUEV ernannt worden, eine Funktion, die er mit seiner Funktion als Leiter des Sekretariats der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen kombiniert.

### ***Die deutsch-dänischen Minderheitenregelungen und die Kontakte der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig auf internationaler Ebene***

Die Minderheitenregelungen im deutsch-dänischen Grenzland werden vielfach auch als Modell für Europa bezeichnet. Der Liberalisierungsprozess in Osteuropa hat den vielen nationalen und ethnischen Minderheiten in Osteuropa neue Perspektiven eröffnet, und viele von ihnen haben sich in den vergangenen Jahren bei der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig über die Verhältnisse im deutsch-dänischen Grenzland informiert. Das deutsch-dänische Minderheitenmodell kann nicht direkt in andere Gebiete exportiert werden, weil die Voraussetzungen dort ganz andere sind, aber man kann daraus ableiten, wie man Sprache, Kultur und Identität pflegen und erhalten kann, wie Mehrheit und Minderheit miteinander umgehen können und wie man gegenseitig Respekt, Toleranz und Vertrauen schaffen kann, und das sind wesentliche Voraussetzungen für ein gutes Minderheitenklima.

Zu den Aktivitäten der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig gehörten auch 2008 die Kontaktpflege und die Unterstützung deutscher Minderheiten in Osteuropa.

2008 hat die deutsche Volksgruppe erneut mit freundlicher Unterstützung der Gemeinnützigen Hermann-Niermann-Stiftung in Düsseldorf Jugendbegegnungsmaßnahmen in Nordschleswig durchgeführt. 40 Jugendliche aus der deutschen Minderheit in Kattowitz/Oberschlesien waren 14 Tage zu Gast bei einer Jugendbegegnungsmaßnahme im kirchlichen Jugendlager auf Röm, und 35 Jugendliche aus der deutschen Minderheit in Grünberg/Polen nahmen an einer 14tägigen Jugendbegegnungsmaßnahme im Jugendhof Knivsberg teil. Im Schuljahr 2008/2009 besucht eine Schülerin aus der deutschen Minderheit in Polen auf Einladung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig die Deutsche Nachschule in Tingleff.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Beratung und der Information gegenüber den Minderheiten und den Vertretern der Mehrheiten aus den osteuropäischen Staaten.

Im Oktober führte die Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten in der FUEV unter Leitung ihres Vorsitzenden Kolomann Brenner von der deutschen Minderheit in Ungarn ihre Jahreskonferenz in der Slowakei durch. Die Volksgruppe war dort durch den stellv. BDN-Hauptvorsitzenden Kurt Seifert vertreten.

Anlässlich des Deutschen Tages 2008 weilten Delegationen der Deutschen Gemeinschaft Ruda Slaska/Oberschlesien und Schneidemühl/Oberschlesien zu einem mehrtägigen Besuch bei der deutschen Volksgruppe.

Darüber hinaus wurden viele Gruppen von Bildungseinrichtungen in Schleswig-Holstein mit Teilnehmern aus Osteuropa empfangen und informiert.

Vertreter der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig nahmen an minderheitenpolitischen Tagungen von Stiftungen und Bildungseinrichtungen in Deutschland und der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) teil.

Eine weitere Beratungs- und Kontakttätigkeit gegenüber deutschen Minderheiten in Osteuropa leistet die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV).

Die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig wird sich auch in Zukunft im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten für Kontakte zu und Beratung von deutschen Minderheiten in Osteuropa zur Verfügung stellen, um vor allem die positiven minderheitenpolitischen Erfahrungen des deutsch-dänischen Grenzlandes zu vermitteln.

### ***Dank für Mitarbeit und Unterstützung***

Der Bund Deutscher Nordschleswiger dankt dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung sowie dem Schleswig-Holsteinischen Landtag und der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung, ebenso wie auf dänischer Seite dem Folketing, der Regierung und den Kommunen in Nordschleswig für die gewährte Unterstützung im vergangenen Geschäftsjahr. Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, allen Mitarbeitern und Freunden, die sich für die Arbeit der deutschen Volksgruppe zur Verfügung gestellt haben. Der Bund Deutscher Nordschleswiger verbindet diesen Dank mit der Bitte und der Zuversicht, dass ihm diese Unterstützung auch im kommenden Jahr zuteil wird.

# Die Bezirks- und Ortsvorsitzenden des Bundes Deutscher Nordschleswiger

(Stand 1.3.2009)

## 1. BEZIRK HADERSLEBEN

BZV Hadersleben:	Christian Jürgensen, Hadersleben
stellv. BZV Hadersleben:	Hans-Iver Kley, Örstedt
OV Hadersleben:	Carsten Jürgensen, Hadersleben
OV Sommerstedt:	Hans-Iver Kley, Örstedt

## 2. BEZIRK APENRADE

BZV Apenrade:	Mary Schneider, Apenrade
stellv. BZV Apenrade:	Peter Asmussen, Apenrade
OV Apenrade:	Hans Thomas Lorenzen, Apenrade
OV Rothenkrug:	Gerhard Mammen, Rothenkrug
OV Tingleff:	Bernd Larsen, Tingleff
OV Renz-Jündewatt:	Curt Jacobsen, Eggebek
OV Saxburg-Bülderup:	Thomas Bucka, Lendemark
OV Rapstedt:	Uwe Carstensen, Rapstedt
OV Bjolderup:	Albert Callesen, Boldersleben
OV Uk:	Hella Jepsen Andresen, Almstrup
BDN/Sozialdienst, OV Feldstedt:	Guido Terdenge, Lundtoft
OV Bau:	Christa Steinmetz, Pattburg

## 3. BEZIRK TONDERN

BZV Tondern:	Kirsten Bossen, Ruttebüll
stellv. BZV Tondern:	Broder Ratenburg, Borrig
OV Tondern:	Grethe Freiberg, Tondern
OV Seth:	NN
OV Hoyer:	Else Bjørn, Hoyer
OV NorderLügumkloster:	Rolf Petersen, Lügumkloster
OV Osterhoist:	Henning Lorenzen, Westerhoist

## 4. BEZIRK SONDERBURG

BZV Sonderburg:	Dieter Jessen, Schottsbüll
stellv. BZV:	Günther Andersen, Sonderburg
OV Sonderburg:	Helmuth Petersen, Sonderburg
OV Fördekreis:	Dieter Jessen, Schottsbüll
OV Norderharde:	Jan Georg Hoff, Norburg

# Zusammensetzung des Hauptvorstandes des Bundes Deutscher Nordschleswiger

(Stand 1.3.2009)

1. **Hinrich Jürgensen**, Gaardeby  
Hauptvorsitzender, Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen/Kiel),  
Mitglied der Regionalversammlung der Region Sønderjylland/Schleswig,  
Mitglied des Wachstumsforums der Region Süddänemark
2. **Kurt Seifert, Apenrade**  
stellv. Hauptvorsitzender
3. **Gerhard Mammen**, Rothenkrug  
Vorsitzender der Schleswigischen Partei, Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen)
4. **Claus Diedrichsen**, Tingleff  
Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen/Kiel)
5. **Klaus Wittmann**, Hockerup  
Mitglied des Kontaktausschusses (Kiel), Vorsitzender des Deutschen Jugendverbandes
6. **Monika Bucka-Lassen**, Hjørpstedt  
Vorsitzende des BDN-Kulturausschusses
7. **Christian Jürgensen**, Hadersleben  
Bezirksvorsitzender Hadersleben
8. **Mary Schneider**, Apenrade  
Bezirksvorsitzende Apenrade
9. **Kirsten Bossen**, Ruttebüll  
Bezirksvorsitzender Lügumkloster
10. **Dieter Jessen**, Schottsbüll  
Bezirksvorsitzender Sonderburg, Vertreter des SP-Kommunalvorstandes Sonderburg
11. **Uwe Jessen**, Hadersleben  
SP-Kommunalvorsitzender Hadersleben, Generalsekretär des Bundes Deutscher Nordschleswiger
12. **Kurt Andresen**, Nolde  
SP-Kommunalvorsitzender Apenrade
13. **Christian Andresen**, Seth  
SP-Kommunalvorsitzender Tondern
14. **Horst Leithoff**, Jeising  
Vorsitzender des Deutschen Schul- und Sprachvereins
15. **Günther Andersen**, Sonderburg  
Vorsitzender des Nordschleswigschen Ruderverbandes
16. **Philipp Iwersen**, Kollund  
Vorsitzender des Verbandes deutscher Büchereien
17. **Hans Christian Bock**, Apenrade  
Vorsitzender des Deutschen Pressevereins
18. **Dieter Johannsen**, Bülderup Bau  
Vorsitzender des Sozialdienstes Nordschleswig
19. **Johann Andresen**, Stübbek  
Vorsitzender der Deutschen Nachschule Tingleff
20. **Andreas Fleischer**, Apenrade  
Vorsitzender des Kameradschaftsverbandes Nordschleswig
21. **Claus Erichsen**, Lügumkloster  
Vorsitzender des Volkshochschulvereins für Nordschleswig
22. **Harald Søndergaard**, Tingleff  
Vorsitzender der Deutschen Selbsthilfe Nordschleswig
23. **Jørgen Popp Petersen**, Seewang  
Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Hauptvereins für Nordschleswig
24. **Kirstin Kristoffersen**, Tingleff  
Seniorin der Pastoren der Nordschleswigschen Gemeinde
25. **Jasper Andresen**, Kiel/Almstrup  
Vorsitzender der jungen SPitzen
26. **Siegfried Matlok**, Loit  
Chefredakteur des Nordschleswigers
27. **Jan Diedrichsen**, Apenrade  
Leiter des Sekretariats der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen
28. **Rasmus Hansen**, Apenrade  
Geschäftsführer des Deutschen Generalsekretariats
29. **Harro Hallmann**, Hadersleben  
Kommunikationschef des Deutschen Generalsekretariats

# **ZUSAMMENSETZUNG DER AUSSCHÜSSE DES BDN**

## **Verbandsausschuss**

1. Hinrich Jürgensen, Gaardeby
2. Kurt Seifert, Apenrade
3. Gerhard Mammen, Rothenkrug
4. Monika Bucka-Lassen, Hjerpstedt
5. Horst Leithoff, Jeising
6. Klaus Wittmann, Hockerup
7. Hans Christian Bock, Apenrade
8. Philipp Iwersen, Kollund
9. Dieter Johannsen, Bilderup Bau
10. Johann Andresen, Stübbek
11. Günther Andersen, Sonderburg
12. Uwe Jessen, Hadersleben
13. Rasmus Hansen, Apenrade
14. Harro Hallmann, Hadersleben

## **Geschäftsausschuss**

1. Hinrich Jürgensen, Gaardeby
2. Kurt Seifert, Apenrade
3. Gerhard Mammen, Rothenkrug
4. Monika Bucka-Lassen, Hjerpstedt
5. Christian Jürgensen, Hadersleben
6. Mary Schneider, Apenrade
7. Kirsten Bossen, Ruttebüll
8. Dieter Jessen, Schottsbüll
9. Jan Diedrichsen, Apenrade
10. Uwe Jessen, Hadersleben
11. Rasmus Hansen, Apenrade
12. Harro Hallmann, Hadersleben

## **Streudeutschenausschuss**

1. Georg Ullisch, Ruttebüll
2. Käthe Ludwigsen, Tingleff
3. Hilda From, Sonderburg
4. Jens Chr. Jörgensen, Rothenkrug

## **Kulturausschuss**

1. Monika Bucka-Lassen, Hjerpstedt
2. Susanne Nickelsen, Tingleff
3. Doris Jebesen, Loit
4. Elke Brix, Apenrade
5. Metha Jessen, Lügumkloster
6. Marion Jacobsen, Hadersleben
7. Hans-Wilhelm Andresen, Lunden
8. Frank Laue, Gravenstein
9. Ute Willimzig-Spiekermann, Kjelstrup
10. Peter Asmussen, Apenrade
11. Klaus Wittmann, Hockerup
12. Hilma Gill, Apenrade
13. Gerhard Kuflewski, Lundtoft
14. Lorenz Peter Wree, Pattburg
15. Edda Matzen, Apenrade
16. Claudia Knauer, Apenrade
17. Uwe Jessen, Hadersleben
18. Nis-Edwin List-Petersen, Apenrade

## **Kredit-Garantie-Ausschuss**

1. Sören Chr. Rasmussen, Osterhoist
2. Andreas Jessen, Terkelsbüll
3. Hans Clausen, Uk

## **Wohnungsbauausschuss**

1. Harald Søndergaard, Tingleff
2. Henning Friedrichsen, Hadersleben
3. Uwe Bertelsen, Augustenburg

## Vorstand der Schleswigschen Partei

(Stand 1.3.2009)

1. **Gerhard Mammen**, Rothenkrug  
Vorsitzender der SP
2. **Marit N.B. Jessen**, Tondern  
stellv. Vorsitzende der SP
3. **Uwe Jessen**, Hadersleben  
SP-Kommunalvorsitzender Hadersleben  
SP-Kommunalvertreter Hadersleben
4. **Kurt Andresen**, Nolde  
SP-Kommunalvorsitzender Apenrade
5. **Christian Andresen**, Seth  
SP-Kommunalvorsitzender Tondern
6. **Rainer Naujeck**, Ekensund  
SP-Kommunalvorsitzender Sonderburg
7. **Hinrich Jürgensen**, Gaardeby  
SP-Kommunalvertreter Apenrade  
Mitglied der Regionalversammlung der Region Sønderjylland/Schleswig,  
Mitglied des Wachstumsforums der Region Süddänemark
8. **Erwin Andresen**, Almstrup  
SP-Kommunalvertreter Apenrade
9. **Carsten Dinsen Andersen**, Tondern  
SP-Kommunalvertreter Tondern
10. **Stephan Kleinschmidt**, Sonderburg  
SP-Kommunalvertreter Sonderburg
11. **Hans Jürgen Schmidt Meyer**, Lügumkloster  
von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied
12. **Walter Rohwedder**, Woyens  
von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied
13. **Patrick Köhler**, Kiel/Kirkehörup  
von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied
14. **Mary Schneider**, Apenrade  
Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Gesundheit
15. **Harald Søndergaard**, Tingleff  
Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschafts- und Finanzpolitik
16. **Uffe Iwersen**, Flensburg  
Vorsitzender des Ausschusses für Unterricht, Kultur und Freizeit
17. **Curt Jacobsen**, Eggebek  
Vorsitzender des Ausschusses für Technik, Umwelt und Raumordnung
18. **Jasper Andresen**, Kiel/Almstrup  
Vorsitzender der jungen SPitzen
19. **Gösta Toft**, Apenrade (ohne Stimmrecht)  
Sekretär der Schleswigschen Partei
20. **Jan Diedrichsen**, Apenrade (ohne Stimmrecht)  
Leiter des Kopenhagener Sekretariats
21. **Siegfried Matlok**, Loit (ohne Stimmrecht)  
Chefredakteur "Der Nordschleswiger"

## Geschäftsführender Vorstand der Schleswigschen Partei

1. Gerhard Mammen, Rothenkrug
2. Marit N.B. Jessen, Tondern
3. Carsten Dinsen Andersen, Tondern
4. Uwe Jessen, Hadersleben
5. Kurt Andresen, Nolde
6. Rainer Naujeck, Ekensund
7. Gösta Toft, Apenrade
8. Jan Diedrichsen, Apenrade
9. Siegfried Matlok, Loit

## Ausschüsse der Schleswigschen Partei

### Ausschuss für Finanz- u. Wirtschaftspolitik

1. Harald Søndergaard, Tingleff
2. Carsten Dinsen Andersen, Tondern
3. Peter Asmussen, Apenrade
4. Hans-Peter Asmussen, Pepersmark
5. Jürgen Drexel, Apenrade
6. Knut Erichsen, Apenrade
7. Leif Nielsen, Stürtom
8. Jan Schumann, Krusau
9. Johannes Thomsen, Seegaard

### Ausschuss für Gesundheit und Soziales

1. Mary Schneider, Apenrade
2. Gina Gregersen, Apenrade
3. Bent Holt, Tingleff
4. Norbert Klöcker, Apenrade
5. Magnus Meier, Apenrade
6. Doris Ravn, Sonderburg
7. Annekatriin Ullisch, Ruttebüll
8. Georg Ullisch, Ruttebüll

### Ausschuss für Technik, Umwelt und Raumordnung

1. Curt Jacobsen, Eggebek
2. Volker Heesch, Hoyer
3. Andreas Jessen, Terkelsbüll
4. Martin Ritter, Gjenner
5. Hugo Schmidt, Kraulund
6. Carsten Meier, Apenrade
7. Guido Terdenge, Lundtoft

### Ausschuss für Unterricht, Kultur und Freizeit

1. Uffe Iwersen, Flensburg
2. Jette Callesen, Behrendorf
3. Ruth Candussi, Apenrade
4. Mathias Harrebye Brandt, Flensburg
5. Marc Janku, Flensburg
6. Uwe Jessen, Hadersleben
7. Stephan Kleinschmidt, Sonderburg
8. Jörg Schumann, Pattburg
9. Patrick Köhler, Kiel

### **DEUTSCHES GENERALSEKRETARIAT:**

Westerstr. 30, Apenrade  
Tel. 74623833  
Fax 74627939  
e-mail: [generalsekretariat@bdn.dk](mailto:generalsekretariat@bdn.dk)

### **SEKRETARIAT DER DEUTSCHEN VOLKSGRUPPE IN KOPENHAGEN:**

Peder Skrams Gade 11, 1054 København K  
Tel. 33152250  
Fax 33932402  
e-mail: [sekretariat@bdn.dk](mailto:sekretariat@bdn.dk)  
[tysk.mindretal@forening.dk](mailto:tysk.mindretal@forening.dk)

# Die Kontaktausschüsse der Volksgruppe in Kopenhagen und Kiel

(Stand 1.3.2009)

## I Kontaktausschuss für die deutsche Volksgruppe bei Regierung und Parlament in Kopenhagen

1. **Aufgabe:** Der Ausschuss hat die Aufgabe, über alle innenpolitischen Interessen für die Minderheit zu verhandeln.

2. **Zusammensetzung:**

Vorsitzende:	Innen- u. Sozialministerin Karen Jespersen (V)
stellv. Vorsitzender:	Unterrichtsminister Bertel Haarder (V)
Venstre:	Peter Christensen
Konservative:	Mike Legarth
Dänische Volkspartei:	Søren Krarup
Sozialdemokratie:	Lise von Seelen
Radikale Venstre:	Bente Dahl
Sozialistische Volkspartei:	Jesper Petersen
Einheitsliste (rot-grün):	Per Clausen

**Bund Deutscher Nordschleswiger:**

**Hinrich Jürgensen**  
**Claus Diedrichsen**  
**Gerhard Mammen**  
**Jan Diedrichsen**  
**Uwe Jessen** (ständiger Gast)

Sekretär:

Pernille Christensen, Innen-u. Sozialministerium

## II Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel

1. **Aufgabe:** Das Gremium hat die Aufgabe, alle Fragen, die die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig betreffen, regelmäßig zu erörtern.

2. **Zusammensetzung:**

Vorsitzender:	Landtagspräsident Martin Kayenburg
CDU-Landtagsfraktion:	Frauke Tengler Heike Franzen Susanne Herold Johannes Callsen
SPD-Landtagsfraktion:	Ingrid Franzen Ulrike Rodust Anna Schlosser-Keichel Holger Astrup
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	Detlef Matthiessen
FDP-Landtagsfraktion:	Dr. Ekkehard Klug
als Bundestagsabgeordnete:	
SPD:	Dr. Wolfgang Wodarg
CDU:	Ingbert Liebing
FDP:	Jürgen Koppelin
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	Grietje Staffelt
Minderheitenbeauftragter des MP:	Caroline Schwarz
<b>Bund Deutscher Nordschleswiger:</b>	<b>Hinrich Jürgensen</b> <b>Claus Diedrichsen</b> <b>Klaus Wittmann</b> <b>Uwe Jessen</b> <b>Jan Diedrichsen</b> (ständiger Gast)



